



**Holzcluster**

Salzburg

Markt 136  
5431 Kuchl  
[www.holzcluster.at](http://www.holzcluster.at)

## **AusSTELLUNG - Künstlerhaus: Initiative Architektur Gestaltungswettbewerb „Der Salzburger Tisch“.**

20. April 2017

*Salzburg, Kuchl:* Ein Tisch ist ein Möbelstück, ein Kulturprodukt. Sein Wesen ist eine waagrechte, zumeist durch ein Gestell abgehobene Ebene. Der Mensch hat vier grundlegende Möbelformen erfunden: Tisch, Stuhl, Bett und Schrank. Diese Möbel sind ein selbstverständlicher Teil unserer Kultur und eines zivilisierten Lebensstils. Die Geschichte des Tisches beginnt mit der Sesshaftwerdung und Erfindung des Hauses. Die kultivierende Kraft des Tisches liegt in seiner Wirkung auf die soziale Lebenswelt. Zu Beginn der Neuzeit wurden in unserem Kulturraum Tisch und Stuhl zu einer kompakten Bezugseinheit verbunden. In mittelalterlichen Wohnräumen gab es kaum Tische. Mit dem Aufstieg des Bürgertums wird der Tisch zu einer maßgebenden Ordnungseinheit und Wegbereiter unseres heutigen Wohnens und Arbeitens.

Tisch ist nicht Tisch. Die Vielzahl von Materialien und Formen lassen den Tisch zu einem Unikat werden. Die Form der Untergestelle kennzeichnet den Tischtyp: Wangen-, Zargen-, Bock- und Säulentisch. Bereits die Auswahl der Materialien, insbesondere des Holzes verleiht einem Tisch eine eigene Note. Die heimischen Nadelhölzer Tanne, Zirbe, Lärche oder Laubhölzer wie Ahorn, Eiche und Ulme markieren durch ihre Eigenart und Härte die Optik und Haptik eines Tisches. Dunkle und helle Jahresringe, Äste und Risse hinterlassen ihre Spuren im Erscheinungsbild. Die Gestaltung und Formgebung eines Tisches wird zumeist vom Nutzungsaspekt und seinem Wirkungsgehalt bestimmt. Die Lebensbereiche Wohnen, Arbeit und Freizeit sind die häufigsten kulturellen Parameter für die Form und Bauweise eines Tisches. Der Esstisch, der Küchentisch, ein Schreibtisch, ein Bügeltisch, der Gartentisch oder ein Spieltisch, allesamt Tische unserer Alltagskultur. Nachweisbare Quellenbestände der Möbelkultur, der Tische finden wir erstmals in der Renaissance und jede folgende Kulturepoche hatte ihre eigene Prägung. Mit dem Barock wurde auch die Tischplatte neu inszeniert, die vielen aufwendigen Intarsienarbeiten haben den Blick auf den Tisch neu interpretiert. In der Epoche um das 18. Jahrhundert entstanden viele kleinformatige Sondertische für die gehobene Schicht, Beistell-, Spiel-, Näh-, Lese- und Schreibtische. Der Rollenschreibtisch im Louis-Seize-Stil war sozusagen der Vorläufer des modernen Computerschreibtisches.

Einen Tisch maßgeschneidert zu bauen zählt für einen Handwerksbetrieb immer noch zu den schönsten Aufgaben. Neben der Gestaltung und Formgebung eines Tisches gehört eine solide handwerkliche Konstruktion sowie eine meisterliche Verarbeitung unabdingbar dazu. Sei es die Gratleiste in der Massivholzplatte, die Zargenverbindung, die Anbindung des „Vergelts Gott“ in den Fuß, die Stabilität und Festigkeit eines Tisches oder die Oberflächenbearbeitung, alles Qualitäten welche ein Tisch erfüllen muss, um dann als wahres Unikat zu gelten. Tisch ist nicht Tisch!

## **Der Salzburger Tisch. Tischler sind Kulturschaffende**

Wir suchten mittels eines Gestaltungswettbewerbs für Salzburger Tischlereien und berufsbildende Schulen den „*Salzburger Tisch*“, einen Tisch der die Einzigartigkeit dieser Region zum Ausdruck bringt. Die entworfenen Tische betonen die meisterliche Verarbeitung, kombiniert mit Design und natürlicher Schönheit in der Formgebung. Der Umgang mit regionalen Materialeien, insbesondere Massivholz, soll den Tisch zu einem Platz einer stimmigen Atmosphäre machen. Ein Ort, ein Treffpunkt, wo Menschen gerne zusammen sind.

Eine hochkarätige Jury hat sich die Entscheidung nicht leicht und von den annähernd 40 Einreichungen eine Auszeichnung und zwei Anerkennungen in der Kategorie Tischlereien vergeben. Die vorgegebenen Beurteilungskriterien wie die künstlerische Qualität in Hinblick auf die nachhaltige Bauaufgabe, der Umgang mit regionaler Materialität, Form und Gestaltung im Allgemeinen, Anspruch an die handwerkliche Fertigungstechnik & werkstoffgerechte Konstruktion, die Einhaltung des Kostenrahmens und die wirtschaftliche Umsetzbarkeit sowie richtiges Verhältnis zwischen Anspruch und Herstellungskosten, waren die Parameter für den Juryentscheid.

Die Auszeichnung ging an die Tischlerei **Alois Ernst** in Krispl. Die Anerkennungen wurden an die Tischlerei **Wallinger** in St. Kolomann gemeinsam mit dem **Architekten Alfred Pidner** vergeben, eine weitere Anerkennung erhielt das junge Team **Dreikant** aus Golling. In der Kategorie berufsbildende Schulen überzeugte das Projekt der **Landwirtschaftlichen Schule Bruck** die Jury.

Die nominierten Preisträger fertigten Ihre Tisch-Entwürfe dann aus, diese gebauten Tische sind ab dem 20. April bis zum 14. Mai im Künstlerhaus, in den Räumen der Initiative Architektur ausgestellt.

Dieser Gestaltungswettbewerb war ein Kooperationsprojekt vom Holzcluster Salzburg, proHolz Salzburg und der Salzburger Tischlerinnung. Der Wettbewerb hat gezeigt, dass in Salzburg das Tischlerhandwerk Schätze einer zeitgemäßen Kultur schaffen kann.

## **Salzburg ist ein Tischlerland!**

Annähernd 700 Betriebe sind über das ganze Land verteilt, das heißt bei 119 Gemeinden im Bundesland sind durchschnittlich 6 Tischlerbetriebe in jedem Ort. Das Handwerk des Tischlers steht für Individualität in Form und Material. Tischler produzieren keine Stangenware, sie gehen bei der Planung auf die individuellen Wünsche der Kunden ein und fertigen dann wahre Unikate. Tischler sind Kulturschaffende, Sie prägen Salzburg als Gastgeberland. Einen Tisch zu planen, zu bauen zählt für einen Tischler immer noch zu den schönsten Aufgaben seines beruflichen Arbeitens. Dieses Möbel, der Tisch ist Namensgeber für eine ganze Branche!

<p><b>Kontakt:</b></p> <p><b>Ausstellung:</b></p>	<p><b>Holzcluster Salzburg</b> Markt 136 in 5431 Kuchl  Tel.: 06244/30328  Email: post@holzcluster.at <a href="http://www.holzcluster.at">www.holzcluster.at</a></p>  <p>Künstlerhaus Salzburg, Initiative Architektur:  Hellbrunnerstraße 3  20. April bis 14. Mai 2017  Öffnungszeiten: ab 14.00 (Montag Ruhetag)</p>
<p><b>Fotorechte:</b></p>	<p>Freigabe für einmalige Veröffentlichung: weitere Foto auf Anfrage.</p>  <p><b>Auszeichnung</b>  Ernst Alois Tischlerei – Krispl  Foto: Volker Wortmeyer</p>  <p><b>Anerkennung</b>  Wallinger Tischlerei - St. Kolomann &amp;  Architekt Alfred Pidner Salzburg  Foto: Volker Wortmeyer</p>  <p><b>Anerkennung</b>  Dreikant –Golling  Mario Siller, Matthias Lienbacher, Stefan Rehrl  Foto: Volker Wortmeyer</p>  <p><b>Auszeichnung - Schule</b>  Landwirtschaftliche Fachschule Bruck  Foto: LFS Bruck</p>
<p><b>Für Rückfragen</b></p>	<p><b>Mag. Herbert P. Lechner, Clustermanager,</b>  T: 06244/30328 E: herbert.lechner@holzcluster.at</p> <p><b>DI FH  Lisa Maria Griesebner, Projektmanagerin,</b>  T.: 06244/30328 E: l.griesebner@holzcluster.at</p> 